

Patrick J. Buchanan, der zweimal Präsidentschaftskandidat der Republikaner werden wollte und jetzt als Kolumnist und Internet-Kommentator arbeitet, fragt: Wird sich US-Präsident Bush für einen Krieg gegen den Iran entscheiden?

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 117/07 – 07.06.07**

Entscheidet sich der "Entscheider" für Krieg?

Von Patrick J. Buchanan

Information Clearing House, 31.05.07

(<http://www.informationclearinghouse.info/article17797.htm>)

Hat der Kongress George Bush grünes Licht für einen Angriff auf den Iran gegeben? Er verhält sich jedenfalls so, als habe er allein darüber zu entscheiden, und die Wahrscheinlichkeit wächst, dass wir uns auf einem Kollisionskurs zum Krieg befinden.

- Der Iran hat mehrere Amerikaner iranischer Abstammung festgenommen, offensichtlich als Reaktion auf unsere fortgesetzte Inhaftierung der fünf Iraner im Irak.
- Die nukleare Überwachungsbehörde der UNO, die International Atomic Energy Agency / IAEA, sagt, der Iran mache Fortschritte bei der Uran-Anreicherung und verweigere ihr den Zugang zu den iranischen Nuklearanlagen.
- Bush fordert Russland und China zu härteren Sanktionen (gegen den Iran) auf.
- Ein Flotte von US-Kriegsschiffen, darunter die Flugzeugträger Stennis und Nimitz, ist durch die Straße von Hormuz in den Persischen Golf eingelaufen.
- Der US-Generalmajor William Caldwell hat CNN (einem US-TV-Sender) mitgeteilt, dass nach "sehr glaubhaften Geheimdienstinformationen" der Iran sunnitische Extremisten (im Irak) beim Angriff auf US-Truppen mit Roadside Bombs (am Straßenrand ferngezündeten Bomben) unterstütze.
- CBS (ein US-TV-Sender) berichtet, die Vereinigten Staaten würden durch Industriesabotage das Nuklearprogramm des Iran verzögern, indem sie das Zubehör, das sich der Iran auf dem Schwarzmarkt beschafft, unbrauchbar machen oder mit schädigenden Eigenschaften liefern lassen.
- ABC (ein US-TV-Sender) berichtet, Bush habe die CIA autorisiert, den Iran mit verdeckten Operationen ohne tödliche Eingriffe zu destabilisieren. Da eine Reaktion des Weißen Hauses auf diese durchgesickerte Nachricht ausblieb, ist zu vermuten, dass die Information bekannt werden sollte.
- ABC.com berichtet, US-Offizielle unterstützten die militante Gruppe Jundallah im Dreiländereck zwischen dem Iran, Afghanistan und Pakistan. Jundallah, eine Gruppe sunnitischer Islamisten, die Unabhängigkeit für Beluchistan fordert, behauptet Hunderte von Iranern getötet zu haben.

Während die Gespräche zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran begonnen haben, wird berichtet, dass Vizepräsident Cheney und seine neokonservativen Hintermänner gemeinsam mit den Israelis die Gespräche ablehnen und meinen, das iranische Nuklearprogramm könne nur militärisch gestoppt werden. Wir wissen nicht, ob mit dieser Strategie nach Art des guten und des bösen Polizisten Teheran dazu gebracht werden soll, seine Anreicherung einzustellen.

Aber so viel ist sicher: Wenn die Vereinigten Staaten militanten Islamisten helfen, Iraner umzubringen und der Iran militante Iraker, seien es Sunniten oder Schiiten, mit Roadside Bombs versorgt, läuft bereits ein Stellvertreter-Krieg, der leicht zu einem großen Krieg explodieren könnte.

Deshalb stellen sich folgende Fragen: Was macht der Kongress, der allein darüber zu entscheiden hat, ob wir einen Krieg beginnen? Warum plappern die demokratischen Präsidentschaftskandidaten papageienhaft das Mantra nach, "alle Optionen sind noch auf dem Tisch"? Der Ex-Senator Mike Gravel hat schon in der ersten Debatte unter den Demokraten festgestellt, damit werde George W. Bush zum Angriff auf den Iran ermächtigt.

Warum beschließt der Kongress nicht die Resolution – die Nancy Pelosi verhindert hat – mit der festgestellt werden sollte, dass kein geltendes Gesetz Präsident Bush autorisiert, einen präemptiven Überfall oder einen Präventiv-Krieg gegen den Iran zu beginnen? Bevor er einen solchen Angriff befehlen darf, müssen zuerst beide Häuser des Kongresses (das Repräsentantenhaus und der Senat) zugestimmt haben.

Müssen wir nicht diesmal wirklich wissen, bevor wir wieder in einen Krieg verwickelt werden, aus welchen Gründen wir einen Krieg anfangen, welche Bedrohung eigentlich von dem Iran ausgeht, welche wahrscheinlichen Konsequenzen ein US-Angriff auf ein drittes muslimisches Land haben wird, und welche Alternativen zu einem Krieg möglich sind?

Es gibt Argumente gegen oder für einen Krieg, aber die Gegenargumente werden nicht beachtet, weil beide Parteien (Demokraten und Republikaner) in ihren Anschuldigungen gegen Mahmud Amadinedschad, den neuen Hitler im Mittleren Osten, miteinander wetteifern.

Welches sind die Gegenargumente?

Zum Atomprogramm des Irans erhebt sich die Frage, ob wirklich angereichertes Uran produziert werden kann? Mit der Weigerung des Irans, sich von der IAEA in die Karten schauen zu lassen, könnte man auch einen Fehlschlag verbergen wollen.

Auch wenn sich die Iraner sehr kriegerisch anhören, hat der Iran seit der Revolution von 1979 (gegen das autoritäre Schah-Regime im eigenen Land) keinen Krieg mehr geführt. Der Iran selbst ist Opfer eines Krieges geworden, den Saddam Hussein mit unserer heimlichen Unterstützung vom Zaun gebrochen hat. Seit Menschengedenken hat der Iran kein anderes Land mehr überfallen oder angegriffen.

Aber in den letzten 110 Jahren haben die friedliebenden Amerikaner folgende Nationen bekämpft: Spanien, Deutschland zweimal, Österreich-Ungarn, Japan, Italien, Nord-Korea, Nord-Vietnam, den Irak zweimal und Serbien. Wir haben militärisch interveniert auf den Philippinen, in Kuba, Mexiko, Panama, Nicaragua, Haiti, in der Dominikanischen Republik, im Libanon und auf Grenada. Außerdem haben wir Libyen bombardiert. Für die meisten dieser Kriege, deren Tote wir am Memorial Day ehren, hatten wir unsere Gründe.

Und jetzt? Warum sollte der Iran, dessen Luftwaffe und Marine uns noch nicht einmal 24 Stunden widerstehen können, der keine Raketen hat, die uns erreichen könnten, der über keine einzige Atombombe verfügt, der einem US-Angriff aus der Luft oder von See her nicht gewachsen wäre, einen Krieg mit uns wollen? Damit würde der Iran doch aufhören eine moderne Nation zu sein und einen Zusammenbruch erleben, wie er im Irak gerade stattfindet.

Sollten wir nicht, egal ob wir für oder gegen einen Krieg sind, vor einem weiteren Krieg die Vorgaben unserer Verfassung beachten und den Kongress darüber entscheiden lassen? Oder denkt die demokratische Mehrheit im Kongress, es sei besser für Amerika, den "Entscheider" entscheiden zu lassen?

Das tut George Bush nämlich gerade.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Für unsere Englisch sprechenden Leser drucken wir anschließend den Originaltext ab.)

Does 'The Decider' Decide on War?

By Patrick J. Buchanan

05/30/07 "WND" -- -- -Has Congress given George Bush a green light to attack Iran?

For he is surely behaving as though it is his call alone. And evidence is mounting that we are on a collision course for war.

- Iran has detained several Iranian-Americans, seemingly in retaliation for our continuing to hold five Iranians in Iraq.
- The U.N. nuclear watchdog agency, the International Atomic Energy Agency, says Iran is making progress in the enrichment of uranium and denying it access to Iran's nuclear sites.
- Bush is calling on Russia and China to toughen sanctions.
- A flotilla of U.S. warships, including the carriers Stennis and Nimitz, has passed through the Strait of Hormuz into the Persian Gulf.
- U.S. Maj. Gen. William Caldwell has told CNN there is "very credible intelligence" Iran is funding Sunni extremists engaged in the roadside bombing of U.S. troops.
- CBS reports the United States has engaged in the industrial sabotage of Iran's nuclear program by making the equipment Iran acquires on the black market unusable or destructive.
- ABC reports Bush has authorized the CIA to mount a "black" operation to destabilize Iran, using "non-lethal" means. The absence of White House outrage over the leak suggests it may have wanted the information out.
- ABC.com reports U.S. officials are supporting a militant group, Jundallah, in the "tri-border region" of Iran, Afghanistan and Pakistan. Jundallah, a Sunni Islamist group seeking independence for Baluchistan, claims to have killed hundreds of Iranians.

While U.S.-Iran discussions have begun, there are reports Vice President Cheney and the neo-con remnant, along with the Israelis, are opposed to talks and believe that the only solution to Iran's nuclear program is military. Whether this is part of a good-cop, bad-cop routine to convince Tehran to suspend enrichment, we do not know.

But this much is sure. If the U.S. government is aiding Islamic militants who are killing Iranians, and Iran is providing roadside bombs to Iraqi militants, Sunni or Shia, to kill Americans, we are in a proxy war. And it could explode into a major war.

So the questions come. Where is the Congress, which alone has the power to take us to war? Why are the Democratic candidates parroting the "all-options-are-on-the-table!" mantra, when as ex-Sen. Mike Gravel noted in the first Democratic debate, this means George W. Bush is authorized to attack Iran.

Why does Congress not enact the resolution Nancy Pelosi pulled down, which declares that nothing in present law authorizes President Bush to launch a pre-emptive strike or preventive war on Iran – and before launching any such attack, he must get prior approval from both houses of Congress?

If we are going to war, is it not imperative that, this time, we know exactly why we must go to war, what exactly the threat is from Iran, what are the likely consequences of a U.S. attack on a third Islamic country and what are the alternatives to war?

For there are arguments against war, as well as for war – and the former are not receiving a hearing, as both parties compete in their fulminations against Iran's Mahmoud Ahmadinejad, the new Hitler of the Middle East.

What are those arguments?

On Iran's nuclear progress, there is a real question as to whether they are producing purified uranium. Iran's refusal to let the IAEA see what it is doing suggests it may be covering up failure.

Second, though Iranians sound bellicose, Iran has not started a single war since the revolution of 1979. Indeed, Iran was the victim of a war launched by Saddam Hussein, whom we secretly supported. Not within living memory has Iran invaded or attacked another country.

But in the last 110 years, peace-loving Americans have fought Spain, Germany twice, Austria-Hungary, Japan, Italy, North Korea, North Vietnam, Iraq twice and Serbia. We have intervened militarily in the Philippines, Cuba, Mexico, Panama, Nicaragua, Haiti, Dominican Republic, Lebanon and Grenada. We bombed Libya. Now, a case can be made for most of these wars, whose fallen we honor on Memorial Day.

But the point is this. Why would Iran, with no air force or navy that can stand up 24 hours against us, no missile that can reach us, no atom bomb, and no ability to withstand U.S. air and sea attack, want a war with us that could mean the end of Iran as a modern nation and possible breakup of the country, as Iraq is breaking up?

Whether one is pro-war or anti-war, ought we not – if we are going into another war – do it the right way, the constitutional way, with Congress declaring war? Or does the Democratic Congress think what is best for America is to let "the decider" decide?

Because that is what George Bush is doing right now.

Copyright 1997-2007 - All Rights Reserved. WorldNetDaily.com Inc

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern